

## Jahresbericht 2013

### Aktivitäten

Tauwetter Ende Februar / Anfang März ist für uns jedes Jahr das Zeichen, mit dem Aufstellen der Leitplanken für die ziehenden Amphibien im Habset zu beginnen. In einem dreistündigen Einsatz war dies bewerkstelligt. Wir beobachteten während unserer nächtlichen Besuche viele durch den Tunnel ziehende Grasfrösche, Erdkröten und Bergmolche. Diesen Frühling wurden Sondierungen im Zusammenhang mit Erneuerungs- respektive Neubauvarianten der Kantonsstrasse bei Zweibrücken unternommen. Die Arbeiten konnten zeitlich so koordiniert werden, dass sie nach dem Hauptlaichzug ausgeführt werden konnten.

Mitte März wagten wir einen reich bebilderten Ausflug ins St. Galler Rheintal. Ivo Moser vom Ökobüro Hugentobler nahm uns mit auf einen Streifzug durch das Altstätter Schollenriet und zeigte uns eindrücklich auf, was durch gezielte Eingriffe und Pflegemassnahmen für Pflanzen- und Tierwelt möglich ist. Der gut besuchte Naturvortrag wird traditionell zusammen mit der Lesegesellschaft Dorf organisiert.

Während eines Pflegeeinsatzes im Mai wurde in der Habset eine Weide und ein Mirabellenbaum aus dem Weiher geräumt, Brombeeren und Sträucher ausgerissen oder zurückgeschnitten sowie Zaun und Weiherdamm ausgebessert. An diesem wunderbaren sonnigen Morgen – eine Ausnahme im eher kühlen und nassen Frühling – sorgten Marcel Bänziger und seine Familie für unser leibliches Wohl. Vielen Dank dafür.

Seit Jahren ein Fix- und Höhepunkt ist das Mähen der Waldwiesen im Gupfloch. Im August haben wir diesen Einsatz mit einer grossen Anzahl Helfern in Angriff genommen. Die beiden Wiesen entwickeln sich sehr schön, eine Wanderung ins Gupfloch lohnt sich zu jeder Jahreszeit. Eine solche haben Mitglieder und Vorstand des WWF St. Gallen – Appenzell just am „Gupfloch-Samschi“ unternommen. Sie liessen sich vom ehemaligen Oberförster des Kantons Peter Ettliger die Forstwirtschaft und Entstehung des Sonderwaldreservates Gupfloch, zu dem auch die Waldwiesen gehören, erklären.

Über den „grossen Brocken“ der Aufwertungsarbeiten bei Rüttimanns im Ettenberg haben wir bereits im Dezember-Gmäändsblatt informiert. Der Wintereinbruch Mitte Oktober hat über 900 Meter Meereshöhe einiges an Schäden an noch gänzlich im Laub stehenden Bäumen und Sträuchern angerichtet. So wurden denn auch einige der neugepflanzten Obstbäume im Ettenberg praktisch „geköpft“. Sie werden ersetzt oder durch eine Kopferedelung neu aufgebaut.

### Dank und Ausblick

Herzlichen Dank allen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben, sei es finanziell, sei es bei unseren Einsätzen zu Gunsten von mehr Naturvielfalt in unserer Gemeinde. Auch in Zukunft werden wir auf Ihre tatkräftige Mithilfe angewiesen sein.

Sie können uns indirekt über eine Mitgliedschaft bei **Pro Natura Schweiz** unterstützen. Wenn Sie **konkreter** werden möchten, schauen Sie bei dem einen oder anderen Anlass vorbei, beim Naturvortrag, bei einer Exkursion oder bei einem Arbeitseinsatz mit Rechen, Gabel und Sense. Und wenn Sie sich vorstellen können, noch **etwas weiter zu gehen** und in unserer Lokalgruppe mitmachen möchten, würden wir uns sehr darüber freuen. Eine Möglichkeit sich einzubringen bietet der 22. Oktober – wir treffen uns im Restaurant Alte Post zur Besprechung unseres Jahresprogramms 2015 (vgl. Jahresprogramm 2014 [www.pronatura.ch/sg/](http://www.pronatura.ch/sg/) (Rubriken Projekte pro natura lokal). In der *rechto**bl**er natur* engagieren sich Brigitt Baumgartner, Tobias Brülisauer, Vreni und Hans Rüttimann, Christian Weisser und Emanuel Hörler.

Bis bald und mit den besten Wünschen.

Emanuel Hörler, Ende Dezember 2013